



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

432 (16.9.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-370409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-370409)

Altweiberjomer

Als der heutige Tag aus der Wiege geboren wurde, habe ich das Reich der Federn gelassen...

Du bist nun neugierig und willst die kleinen Handwerker bei ihrer Arbeit beobachten...

Marionetten, Marionetten, Marionetten, Herbstkinder, flüchtiger Herbst, Altweiberjomer sind genaue Beschreibungen für diese wunderbare Erziehung...

Rebhühner im Stoppelfeld

Zu keiner Jahreszeit begegnet man bei Spaziergängen über die Ackerfluren so oft den Rebhühnern...

Rebhühner halten sie fern an dem von ihnen ermittelten Vogelschutzgebiet...

Die auf einem gewissen Felde erkrankten Jungen können ihrem Jugendlande treu...

Das Hühner fällt unserm Vogel nicht allzu leicht; er erkrankt bald...

Der Winter ist der schlimmste Feind des Rebhühners...

Nicht die Kälte schadet ihm in erster Linie, sondern der Schnee...

Die Kälte schadet ihm in erster Linie, sondern der Schnee, der die Nahrung abdeckt...

Die Kälte schadet ihm in erster Linie, sondern der Schnee, der die Nahrung abdeckt...

Die Kälte schadet ihm in erster Linie, sondern der Schnee, der die Nahrung abdeckt...

Die Kälte schadet ihm in erster Linie, sondern der Schnee, der die Nahrung abdeckt...

Die Kälte schadet ihm in erster Linie, sondern der Schnee, der die Nahrung abdeckt...

Do X-Begeisterung überall!

Sogar die Negre bekamen das deutsche Wunderwerk

Gegenwärtig steht Düsseldorf im Zeichen des Do X. Auf seiner weiteren Fahrt wird, wie wir bereits...

Aber nicht nur in Deutschland wird das Wunderwerk deutscher Technik beachtet...

Wir erleben noch das Wunder eines der größten Flugschiffe der Welt, genannt Do X...

Am nächsten Tage barsten wir das Flugschiff...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Wir wurden von einem Mitglied der Mannschaft berumfliegen...

Am 10. Mai sollte das Flugschiff nach den Cap Verdischen Inseln fahren...

In fünf Sekunden war es wirklich schon in der Luft...

saufend und braufend an uns vorbeifliegend. Um ihm noch weiter nachsehen zu können...

Dieser Negre ist ebenso stolz auf das Wunderwerk deutscher Technik...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Das alles was ja zwischen 40 Kindern gar nicht so wichtig...

Manfordendiebe verurteilt

Berhandlung vor der Mannheimer Strafkammer

Im April dieses Jahres wurde nachts ein Einbruch in ein hiesiges Spielhaus verübt...

Zu der ersten Instanz wurde zunächst ein Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurteilt...

Kommunale Chronik

Heidelberg schwierige Finanzlage

Heidelberg, 15. Sept. Der Oberbürgermeister erbat gestern dem Stadtrat ein eingehendes Bericht über die Finanzlage...

Kleine Mitteilungen

Der Bürgerausschuss übernahm heute die Verhandlung über die Gehaltsaufschläge...

Wetter-Aussicht logo with a circular emblem containing a weather symbol.

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Vorauslage für Samstag, 17. September

Table with 10 columns: Ort, Wind, Wolke, Regen, etc. listing weather forecasts for various locations.

Das mittlereuropäische Hochdruckgebiet hat sich weiter verlagert...

Die das Hoch lag in dem erwähnten Maße erneut befeuchtet hat...

Reisewetter in Deutschland

In allen deutschen Reisegebieten hat sich jetzt schönes Herbstwetter...

Flugwetter in Deutschland

Mit Wädhahme der norddeutschen Niederung zwischen Ostsee und Oder...

Wassertemperaturen heute (früh 8 Uhr): Baden bei Reichenau 21 Grad...

Dem 85. Reichspräsidenten!

Annahmestellen bei allen durch Aushang gekennzeichneten Banken...

Milchreichtum für 5000 Kinder

Mit Beginn des nächsten Monats wird auch die Milchreichtum für 5000 Kinder...

Die Milchreichtum für 5000 Kinder...

Die Milchreichtum für 5000 Kinder...

Die Milchreichtum für 5000 Kinder...

Die Milchreichtum für 5000 Kinder...

Die Milchreichtum für 5000 Kinder...

Filmerschau

Es war einmal ein Kaiser

Die Schauburg bringt diese Woche in ihrem Jubiläum-Programm...

Die Schauburg bringt diese Woche in ihrem Jubiläum-Programm...

Die Schauburg bringt diese Woche in ihrem Jubiläum-Programm...

Die Schauburg bringt diese Woche in ihrem Jubiläum-Programm...

Die Schauburg bringt diese Woche in ihrem Jubiläum-Programm...

DIE MODE

Sonderbeilage der NMZ • Freitag, 16. September 1932

HERBST UND WINTER

Was bringt die Mode? Linien, Farben und Stoffe

Die Silhouette der Frau soll schlank sein. Und das zu erreichen zeigt man die neuen Kleider für Herbst und Winter so eng über Hüften und Oberkörper gezogen, als dies nur irgend möglich ist. Man geht dabei so weit, die Hüften und Kniekehlen bis zur Brusthöhe bis zur Hüfte durchzuführen und das wird dem Kleid zugleich zu eigenartiger Garnitur. Die Röcke sind fast immer gerade geschnitten und zeigen keinerlei Weite, weder vorn, noch seitlich oder schräg. Es ist durch guten Schnitt die Schlichtheit gewahrt und nur am Abendkleid sind zumellen hell herabfallende Volants oder Garnituren angebracht.

Nirgends Blößen, kaum Falten. Auch die Mäntel sind völlig gerade im Schnitt, tief getrennt, sehr lang, jedoch nie jenseits der Knie, auch das längere Nachmittagskleid bedeckt. Die Rocklänge nimmt man 28 cm vom Boden als normal an und geht von da an für die Nachmittagskleider weiter abwärts. Abendkleider sind dagegen etwas kürzer geworden, sie berühren den Boden nicht mehr und nur noch ganz vereinzelt trifft man eine Schleppe. Abendmäntel dagegen reichen bis zum Schuh.

Am Hals und über die Taille ist alles sehr glatt und vielfach garniturlos gehalten, während der Kermel und die Schultern viel Fantasiereicht zeigen. Verstellte Schulterpartien sind für Frauen mit härteren Hüften sehr vorteilhaft, da sie die Leilinie schärfer erscheinen lassen.

Neberläschen zeigt man sehr kurz, sie reichen kaum über die Brust, was ein sehr jugendliches Gesicht gibt.

Das dunkle Schwarz scheint endgültig verdrängt. Obwohl man immer in Schwarz gut angesehen und selten sehr geht, so greifen doch die Frauen freudig zu den hübschen, kleidamen Farben, die die Mode heraufbringt. Und was man zuerst in der Bekleidung zu erleben zu weit gegangen, hatte zu starke harte Farben gebracht, so zeigt man für den Winter 1932 wunderbare Töne, warm und weich, nicht allzu hell und auch nicht allzu dunkel.

Schwarz zu sagen, welche Farbe im Vordergrund der Mode stehen wird. Man zeigt viel rot, vom hellen Ziegelrot und Kapuzinerrot, über saftige, weinrot, tief bordeaux zu einem vollen Korallenrot. Daneben stehen warme Blaudöne, ein Belligenton, Blauschwarz und hellblau zum Abend. Braun wird in Verbindung mit warmen gern gewählt, blau, beige und schwarz treten noch Winter ein warmes ruffischeren und gelb zurück. Summ in Samt sind die roten, grünen, und lila Töne von besonderem Schimmer.

Im Sport werden räumliche und Vordereckelchen sowie reichlich Schottisch verwendet, als Ausgarnierung, als Wäsche zum unifarbeneren Rock, als Jackchen, Melangeeffekte werden hauptsächlich zu Mänteln verarbeitet.

Abendkleider werden gern in satten Farben getragen; rosa, hellblau, gelb, zartgrün und weiß, doch auch in schwarz, in tiefem lila, in weinrot oder grün.

Sehr mutig weiß man zwei und mehrere Farben zu verbinden und zu ausdrucksvoller Wirkung zu bringen. So lila mit rot blau mit kapuzinerrot, grün mit braun und rot mit gelb, mit grün. Sehr hübsch wirkt mit dunkelblau und rosa mit leuchtendem violett.

Schwarz weiß, grün weiß, marine mit weiß, sowohl im feinen Nadel als zur Garnitur bleibt immer vornehm und elegant.

Man bringt zu diesem Herbst und Winter viel weiche schwammartige Stoffe mit harter Reliefwirkung. Man, in sich bemerkt mit Streifen und Fantasten aller Art, die durch Knüpfwirkungen, Koppeln, Falten und besondere Behandlung der Gewebe erzielt werden. Zum Mantel bevorzugt man sehr ausdrucksvolle formig-gruppelartige Stoffe von ausgeprägtem winterlichem Charakter.

Daneben steht man Stoffe von sehr eigenartiger Kontrastwirkung — der Grund sehr negativ lodet

gegen, die man zweifach verarbeitet — auf einer Seite glänzend auf der anderen Seite matt wie Haut. Als neuestes sucht man die Ungelebtheit zu bemerken und zwar durch Vertiefungen, durch Steppereien, wie auch vereinzelt durch Aufdruck.

In den Farben sieht man hauptsächlich marine, braun, grau, lila, schwarz, sowie alle dunklen Töne in Verbindung mit weiß.

Als Bemerkung zeigt man breite, bajorerartige Streifen von Hestobogen unterbrochen.

Deutschland ist führend Zur Reichstagung der Damenschneider

Der Satz lautet — aber der Fachmann wundert sich nicht, denn Deutschland gilt heute tatsächlich als das aufschlagende Modeland der Welt. Dem Geleit der Trägheit folgend, plant man zwar im allgemeinen noch immer an Paris als dem Ausgangspunkt, als der Heimat der Damenschneider. Aber das entspricht schon lange nicht den Tatsachen. Es ist ein Vorurteil, aber leider hat man es bis heute nicht genügend als falsch popularisiert. Sehr zum Schaden der deutschen Damenschneider.

Unsere Modeindustrie hat in den letzten Jahren große, und im Ausland anerkannte Fortschritte gemacht. Sie hat aber nicht nur qualitativ die französische einholt. In selben Maße, als deutscher Schneidergeschmack die Welt für sich zu interessieren vermochte, ist diese Industrie im Reich gewachsen und ist heute genau so groß wie die Frankreichs.

Im Deutschland der Damenschneider gibt es gegenwärtig 200 Innungen, 533 Großbetriebe und 40.000 Mitarbeiter. Diese 40.000 Damenschneider beschäftigen durchschnittlich je weitere drei Mitarbeiter, wobei die in Heimarbeit angeführten Kräfte nicht berücksichtigt sind. Nach Schätzungen der Fachleute bewegt sich die Heimarbeit quantitativ ungefähr auf der gleichen Ebene wie in Frankreich.

Und die Qualität? Hier haben wir eine große Stunde zuzumachen. Während man in ausländischen Hochzeiten immer mehr die Kunstwerke der deutschen Damenschneider loben lernt und es mehr oder weniger auch öffentlich bekant, sind wir in Deutschland noch nicht so weit. Vielleicht ist auch Schuld daran die Tatsache, daß unsere Damenschneider bis heute noch nicht den Wert der Bekleidung entdeckt hat. Die Bekleidungsindustrie der französischen Schneider weiß hier einen guten Wert.

In den letzten Jahren waren es gerade Deutsche, die vielen Damenmodeverteilern Weltgeltung verschafften. Aber niemand erfuhr etwas davon. Wer weiß zum Beispiel, daß die Bekleidungsindustrie, die eine Zeitlang in der ganzen Welt getragen wurde, trotz ihres romanischen Ursprungs nicht vom Franzosen, sondern von der deutschen Modeindustrie auf den Markt geworfen und durchgeführt wurde. Und solche Beispiele gibt es unzählige. Der steigende Export der deutschen Damenmode nach England, Holland, Island, Schweden und dem Osten sprechen eine deutliche Sprache.

Es ist das Verdienst unserer Damenschneider, daß sie den hohen Geschmack ihrer Modellschöpfung nicht auf ungeschickliche Verkaufsartikel beschränkt hat, sondern daß sie gerade die einfachen Waren, die billigen, geschmacklich bis zu einem Grade entwickelt hat, daß sie den großen Luxuswaren in nichts mehr nachsteht.

Das ist auch der wesentliche Unterschied zwischen der französischen Schneider und der deutschen, und hier liegt auch der soziale Wert des Gewerbes. Während man hier in Paris noch immer kämpfend bemüht, den kostbaren Luxusartikel am Leben zu erhalten, tut man bei uns alles dazu, um den billigen Artikel so geschmackvoll zu gestalten, daß der Begriff „Pariser Modell“ seinen Sinn und vor allem seine Ansehenswürdigkeit verliert.

Die Franzosen selbst geben an, daß zum Beispiel Modelle der „Reihenschnitt für Robe“ in München ruhig einem Vergleich mit den besten, französischen Modellen standhalten. Aber, wie bereits gesagt, die Zeiten unserer Zeit wollen nicht nach dem Luxusartikel. Und das hat die deutsche Modellschöpfung begriffen, und hat den Grundlag auf ihr Parier geschrieben: Weltmarkt — nicht Luxus!

Und das hat Deutschland zum Modeland der Welt gemacht.

Kleider, Mäntel und Kostüme



Von links nach rechts: 1. Übergangskleid aus leichtem Stoff mit breitem Kragen, doppelseitig zu knöpfen. — 2. Mantel für die etwas kälteren Tage aus schwerem Samt mit Pelzbesatz. Zwei Brusttaschen auf der Vorderseite bilden eine originelle Bemalung der schmalen Kante. — 3. Herbstliches Übergangskleid aus gezeichnetem Stoff. Die dreieckige Jacke, von der eine Knopfreihe verläuft, ist mit einem kleinen weichen Kragen abgesetzt. Der Rock hat vorn zwei tiefe Falten. — 4. Robe aus gemustertem Stoff in gebrochenen Farben, auffallend breite Kragen, die mit Datteln eingestekt sind, ebenso der Rand der Jacke und die kleine Pelserie über den Schultern. Ärmel und Gürtel in den gleichen Farben wie die Umfassung. — 5. Sommer Samtmantel für Nachmittag und Abend. Weicher voller Pelzbesatz aus langhaar. Fell. Kuffel sind die ganz einfachen geraden Linien.

geschlagen in dünnem Wolmaterial, das dann von dicken wackigen Wollfüßen durchzogen ist. Diese Stoffe werden zu Jacken und Westen sowie zu kombinierten Kleidern getragen, die in diesem Winter eine große Rolle spielen werden. Mit Jacke und gemustertem Rock — aber umgekehrt, doch immer das Material des Rocks in Gegenwirkung als Aufschlag auf der Jacke wiederkehrend.

Auch Pullover und Jumper will man durch diese neuartigen Wollstoffe ersetzen. Gleichzeitig aber werden auch Strickstoffe in vielfacher Variation gezeigt, darunter ein Samtstoff, der in seiner pelzartigen Wirkung als Pelz- und Grundmaterial in die Bekleidungs eine große Umwälzung tragen wird. Bouclé zeigt man viel mit Jour-Wirkung, wie überhaupt der Reppstoff noch nicht aufgegeben hat.

Für elegante Kleider sieht man einer großen Verwendung der sogenannten Ungelebtheit ent-

lang, quer und diagonal in harter angeprägter Wirkung, sowie ganz feine Strichbemerkung für dezente Wirkung.

Alljährlich prophesiert man um diese Zeit so mit einem großen Erfolg, der sich dann jedoch nur langsam bewahrheitet. Man zeigt für dieses Jahr jedoch besonders interessante Samtwirkungen, Pelzwerk mit leder hochstehendem Quer wie eine weiche Bürche aus Wollegrund, hohe Biegelung in Vertiefungen aller Art, geschredder Samt, und Raff-Wirkungen von sehr eigenem Reiz, das man sich schon mancherlei verprechen kann.

Die Vorliebe für Baumwollfalten ist freilich weiter fort. Man zeigt große Neigung für die Reiz- und Wollwende, die an eleganten Kleidern jedoch lediglich als Garnitur verwendet werden, während sie für einfacheren Genre als Hauptmaterial sehr häufig wiederkehren.

Pariser Eleganz
Wiener Geschmack
Erstklassige Verarbeitung
Größte Preiswürdigkeit
zeigt meine
Saison-Eröffnungs-Ausstellung

Sämtl. Modelle sind eigene Entwürfe und in eigenem Atelier angefertigt

Das modisch erstklassige Pelzhaus

Guido Pfeifer C 1.1
ELEGANTE PELZMODEN

DEFAKA-START
ZUR HERBSTSAISON

SONDER-VERKAUF
Beginn: Samstag, den 17. September
Kleider- u. Seidenstoffe, Leinen- u. Baumwollwaren
Betten und Bettwäsche, Strümpfe
Reichhaltige Auswahl. Niedrigste Rekordpreise

MODEN-SCHAU
17.—24. Sept., nachm. 3.30 täglich Eintritt frei!
RADIO-SCHAU vom 1. bis 31. Oktober

DEFAKA MANNHEIM
Deutsches Familien-Kaufhaus
Im Vertragsverhältnis mit dem
Deutsch. Beamten-Wirtschaftsbund

Die neuen Pelze

Von Margret Halm

In diesem Herbst wird die Pelzkravatte, die schon längere Zeit vereinzelt gezeigt wurde, große Formen annehmen. Schon jetzt zeigt man die verschiedensten Ideen, Pelzkravatten zu tragen und mit Kleidern, Mänteln und Kostümen in Verbindung zu bringen.

Da ist zunächst die glatte Streifenkravatte, die zum Rocken schmaler verjüngt, nach den beiden Enden zu sich verbreitert und in einer schrägen Spitze ausläuft. Sie kann sowohl leinrecht einmal geschlungen wie nach sehr leicht zur waagerechten Endschleife ohne Knoten gezogen werden, jedoch die Enden weit abheben und die Schultern verbreiternd übertragen. Auch läßt sich solch eine Kravatte freira gerade über die Brust zur Taille ziehen und durch den Gürtel schieben, von wo aus sie dann noch etwas weiter läuft, und so den Eindruck einer Weste hervorruft.

Da wird zu einer Lederweste wie zu einem Jackett eine Pelzkravatte in Nutria gezeigt, mit passenden Stulpen, die an den Lederhandschuhen befestigt sind. Sehr lohnlich ist die Garnitur zu mehreren Kleidungsstücken tragbar. Eine Breitschwanzkravatte ist von mannlicheren Kravatten begleitet, die über den Ellbogen gezogen und dort mit einem Gummistrumpf befestigt werden, nach oben in eine enger zugehörige Spitze auslaufen, die gleichfalls auf Gummi, nun aber auf ein handverleitetes Gummiband gearbeitet und so gehalten sind.

Sowohl jetzt die Pelzkravatte auch aparte Kravattenform. So ein Doppeltragen in Hermelin, der durch ein Band in der Mitte, so gehalten ist, daß er quartiert oben rings noch einmal überfällt. Dieser Kravatte ist auch lauter vom Sinn zur Schulter leinrecht stehenden Pelzen gearbeitet, die in ihren Wangenteilen aneinander gereiht, nach oben und unten rund aufgeschlagen sind, was eine hübsche Wirkung ergibt. Auch der Ringtragen, sowie der Capetragen wird neuer in die Kategorie der Kravatten eingereiht. Man sieht es, an kleine Capen umhänge verlängerte Pelzstücke anzuschneiden, die dann als Gürtel um die Taille oder vorn auf der Brust zur Schleife geschlossen werden. Sehr gerne wird noch einmal ein kleiner Effekt auf den Rücken gelegt, im Arma, in den Rücken, auch an den Ärmeln. Ringtragen sind sowohl bis zur hochgelegten Taillenkante, h. h. dem Abschlus von Mantel und Jackett geföhrt, wie auch kürzer, jedoch einmal ein sehr hübscher weither hochgestellter Ringtragen vorn auf der Brust in einer weichen Schleife — jetzt nur Mädchen eine Enden — andläuft, die diesmal kleiner wie der Kravatte selbst, etwa in Größe einer Hutenschleife gehalten ist. Jede Kleidung auf jedem Mantel — jeder Jacke — und sehr elegant auf jedem Rockfeld wie auch zum Abendumhang.

Zum Abendkleid zu tragen, auch zum eleganten Nachmittagfeld zeigt man eine sehr aparte Kravatte, die aus zweierlei Pelz — Seal und Hermelin oder Kanin — besteht, die in der Rockmitte, wo sich die beiden Pelze treffen, sich weich und schmal zusammenlegt, nach beiden Seiten aber weit ausladende

Mannheim's Künstlerinnen

in Fischer-Riegel-Moden!

Mit dieser Überraschung eröffnen wir
die neue Saison:

8 unserer beliebtesten Mannheimer
Schauspielerinnen zeigen Ihnen ab
heute in den 14 Fenstern des größten
Spezialhauses Südwestdeutschlands
die schönsten Modelle des Herbstes!

Wir bitten um freundliche Besichtigung!

Fischer-Riegel

größtes Spezialhaus Südwestdeutschlands

Der Modeschuh

Das Schuhwerk ist in der Herbstzeit mehr als sonst beunruhigt worden; bei der Witterung ist es erneuerungsbedürftig geworden. Man muß sich mit dem Gedanken vertraut machen, daß man, zu Hause angekommen, ein Paar neue Schuhe braucht. Man will selbstverständlich moderne Schuhe kaufen.

Was ist modern? Für Damen werden viel leicht Sonnenschuhe und Quanten vorläufig noch das Feld beherrschen. Von den Quanten wird man dann zum Spangenschuh, zum Pump, und zum Schnürschuh mit 2 bis 3 Decken übergehen. Als Material für diese kommen Vorkalbs, Gazecroco, Samtfaß, Kubaß, Paß und Restilieber in Frage. Für den Abend finden auch Crepe de Chine und Atlas Verwendung.

Die Modelfarben für den Herbst sind etwas dunkler gehalten. Zierliche, satte Farben passen sich der Herbststimmung und den Herbstfarben an.

Die Herrenwelt ist etwas funktionsorientiert. Sie bleibt dem Schnürschuh in vorwiegend schlichten Formen treu, der für den Herbst in ruhiger Einförmigkeit ohne Verzierungen und sonstige Verzierungen bevorzugt wird.

Die Gamasche für den Herren läßt sich auf ihrer bevorzugten Stellung nicht verdrängen. Sie wird für den Herbst und zum Gesellschaftsabend in Kammer, später für die Straße, in Zug, getragen.

Wichtig ist auch der Wettergott für die Jahreszeit Regenwetter. Die moderne Dame wird dagegen gerührt sein müssen. Ueberstühle aus lackiertem Gummi, geripptem Seidenstoff und schwarzen Stoffen werden in dieser Zeit zur Verfügung stehen müssen.

Und dann zu den Füßen! Da wird man es sich recht bequem machen in weichen Handschuhen. Die mondäne Dame wird es zu vermeiden suchen, ungeschickliche Handschuhe zu tragen. Der modische Einschlag wird sich auch bei den Handschuhen bemerkbar machen und man bevorzugt Samthand-Strapazierhandschuhe mit Kollas, elegante Woll-Handschuhe und Handschuhe in Geistesart mit und ohne Klappen.

Modern ist elegant. Die junge Dame will zu jeder Zeit, auf der Straße wie in der Gesellschaft, im Büro wie im Hause, elegant sein. Zur eleganten Toilette darf die modische Herbstkleidung nicht fehlen.

A. F.

Dreiecke schick, die unten gerade abgeschritten, je weiß wie ein kleines Cape über Schulter und Oberarm liegen. Das zweite davon aber ist, daß die eine Schulter schwarz, die andere weiß bedeckt ist. — Die kleine Hermelinkravatte mit Schmanden, ganz gerade geschritten, erhält neuen Wert und Eleganz.

Als Material werden für Kravatten und Kragen viel Nutria, Breitschwanz, Seal, Vach, Otterblau, Karacul in schwarz, in braun und in weiß, Astrachan, geblendetes Feh, Sommerhermelin und Persischer verwendet.

Kaufen Sie jetzt —
Herren-Stoffe
Jetzt alle Neuheiten
Jetzt größte Auswahl
Jetzt alles preiswert

Maßanzüge
aus neuesten Stoffen, guten
Zutaten wie Verarbeitung, lediger
loser Sitz jetzt schon für RM. 120.- **98.-**

Wilhelm Bergdolt
Mannheim, H 1, 3 Breite Straße

Neuzustelltes Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung fertig und nach Maß

MEINE PELZJACKEN

sind fesch und kleidsam, aus bestem
Material von ersten Fachleuten ge-
arbeitet und außerordentlich preiswert.

Chr. Schwenzke

seit 1815 Das Spezialhaus für Pelze am Markt

Unsere Abteilung
FEINE MASS-SCHNEIDEREI
bietet Ihnen Gewähr für:
ELEGANTE MODELLE
SOLIDE VERARBEITUNG UND AUSSTATTUNG
FEINSTE IN- UND AUSLÄNDISCHE STOFFE
und das Wichtigste:
besondere Preiswürdigkeit!

MASS-STOFF-VERKAUF auch meterweise. — Anfertigung bei zugebrachten Stoffen billig und bereitwilligst

ENGELHORN & STURM MANNHEIM
Abt.: Maß-Schneiderei

J. G. SIEBERT
ATELIER FÜR FEINSTE MASSKLEIDUNG
M 7, 13 Tel. 26277

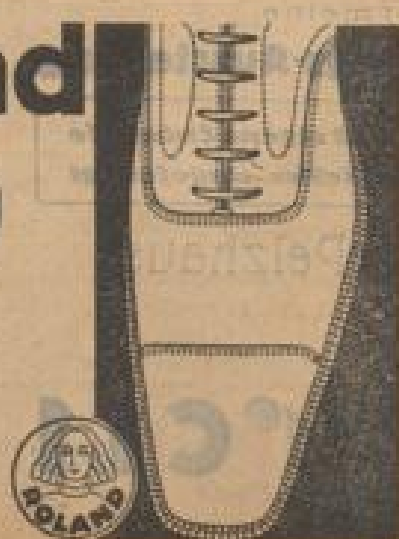
Bis 30. September Vorsaisonpreise

Sie erhalten einen erstklassig gearbeiteten
Anzug oder Mantel aus gutem Stoff mit
besten Zutaten schon von Mk. 135.- an.

Roland
10.⁵⁰



Roland
12.⁵⁰



Roland
Herrenschuhe

Der schwarze und braune Herren-
schuh für den Herbst in rassigen
Modellen, das bewährte Erzeugnis
Deutschlands größter
Herrenschuh-Fabrik

MANNHEIM
O 4, 7 Strahmarkt O 4, 7

Ludwigshafen/Rh., Ludwigstraße 43

Neue Hüte und neue Farben

von Charlotte Till

Die Modistinnen wuchten es schon seit einigen Wochen: so ging es nicht weiter. Die Badenmützen und die tiefenrotten Schalenhüte konnten nun schon alle Frauen, auch die neuesten Pique- und Maschestrümpfen waren nichts Neues mehr — und sie erfinden schnell, geschickt und erfolgreich den Herbsthut, der naturgemäß und der Tradition wegen aus Samt zu sein hat oder aus Filz (diesmal oft aus beiden Materialien), und der einen reizenden neuen Schwung zeigt, der ein wenig von den Chapeaux ab-

dammt, ein wenig von den Frauenbildern, die Monet einst malte, ein wenig von den Modestudios des Jahres 1900.

Die Hüte mit Krempen, rund und länglich, gehen mehr denn je rechts in die Stirn, sie bedecken die Augenbrauen fast; der linke innere Rand am Kopf ist ganz hoch aufgeschritten; im Nacken sitzen die Hüte also nicht mehr, man schiebt sie hinaus, und da „Hronen“ sie nun. Der hintere Kopf ist groß und aufgebaut, meistens mit Schleiern hell garniert; der Vorderkopf ist ganz flach und selbstsam breit. Einige echte Chapeaux gibt es, richtige Jägerhüte mit vorn

hochgeschlagenen Mäandern, Zwoel- und Dreifspitze, Schief und schief.

Im Gegensatz dazu liegen leicht hochköpfige, klein gerandete, runde Wendhüte (aus Samt), die besonders neu wirken. Rappen und Wägen, wenn es nicht die ganz eng anliegenden Sportmodelle aus Teifol und Wolff sind, haben auch wieder etwas größere Köpfe, und die Betonung liegt vorne, wo eine Bandschleife oder eine zuppiige Feder garnitur so symmetrisch angebracht ist, daß man diese neuen Samtkappen unwillkürlich gerade ansieht.

Die neue Modelfarbe für den Hut und den immer bedeutsamer werdenden Schleier (der wieder, sowohl bei Rappen wie bei breitkrempigen Modellen über dem Hut getragen werden) ist schwarz, braun, grau, rotbraun und rubinrot. Rubinrot ist „lester Schrei“. Auch zu schwarzen, weißen und andersfarbenen Kleidern trägt man rubinrote Hüte, zu allen Tageszeiten.

Rot ist nicht nur die Farbe des Herbstes, es scheint der herrschende Ton für die Winterfärbung zu werden; es werden viele rote Farben, die ins Violette schimmern und lichte Violette gebracht, helles Rubin und die Regenbogenfarben. Auch „herrenschickliches Weiß“ wird zu sehen sein, und Weiß ist, neben dem stets wiederkehrenden Schwarz, auch für den kommenden Winter mehr denn je in Mode — was man mit Freude begrüßen kann; denn es nicht nur am praktischsten, erwiefernermaßen, sondern es ist immer am tragbarsten, schlichten und damenhaftesten.

Weniger Modelle zeigen Steppereien, sowohl am Rand wie auch zwischen am Kopf als Verzierung. Dann wieder läuft die Färbung in einer Garnitur aus, die somit aus dem gleichen Material eine Feder oder ein Schleifenende bildet.

Der Herr und sein Anzug

Wem es kann man auch in einem Hotelzimmer wohnen, kann in dem Mietzimmer einer Pension wohnen, aber das elatne Heim hat doch noch so viel Unheimbares, Besonderes, Sogelisches, eben das an die Persönlichkeit des Bewohners Gebundene, die Verbundenheit mit dem Bewohner, daß es mit seinem Wert auch gegen kostbare Fremdenzimmer bestehen kann. Es ist da ein Unterschied wie zwischen Gemälden und Schablonenmalerei. Und ähnlich ist es auch mit dem nach Maß für einen bestimmten Menschen gearbeiteten Anzug.

Es ist doch so, daß nicht zwei Menschen die genau gleichen Körpermaße haben. Man schaffe theoretisch einen Normal- oder Realtyp und kontrolliere daran die wirklichen Menschen. Bald da, bald dort werden sich Differenzen einstellen. Zwei, die alsich groß sind, haben verschiedene Brustweite. Und stimmen sie darin überein, haben sie verschieden geformte Schultern, der eine hat ein kantigeres Bäuchlein als der andere, wogegen der andere wieder härtere Waden hat.

Nach kurzem Tragen oder wirkt sich schon das schickliche Geleg aus, daß Trud Ungegendruck erzeugt. Der eingenormte Mensch beginnt nun dem Anzug seine eigene Körperform aufzubringen. Er arbeitet sich die Schulter mehr nach aus, an der Hohl schließt sich das eingeengte Knie mehr Raum. Aber solche gewalttätigen Veränderungen wirken auch auf die Robbarkeit. Es entstehen Falten, Zug, Spannungen. Der Anzug verliert den ursprünglichen Schick, er sitzt nicht mehr. Diesen Gefahren ist der Robanang nicht ausgelegt.



Ihr neuer Hut

wartet auf Sie in der einzigartigen **Modellhut-Ausstellung** des führenden Spezialhauses

Geschwister

Gutmann

G 3, 1 Schwetzingenstraße 64 N 7, 4 Ludwigshafen, Pfalzbau

UNSERE **MODELLHUT-AUSSTELLUNG** IST ERÖFFNET.

GESCHW. WOLF MANNHEIM, P 7, 1

Samson
bringt alle

Neuheiten
für

Herbst und Winter
zu unerreicht billigen Preisen!

Sie finden zu **Anfang der Saison** immer die größte Auswahl, deshalb **kommen Sie zu uns!**

Samson & Co.
D 1, 1 am Paradeplatz D 1, 1
Das moderne Rögen-Geschäft

Die Damenmaßschneiderei

Nicht wieder vor dem Beginn ihrer Herbst- und Winterfärbung. Welcher, als man dachte, war der früh eingetroffene Sommer zu Ende und man ist wieder vor die Frage der Beschaffung von Herbst- und Winterkleidung gestellt. Zweifellos verursacht dies beim heutigen schmalen Einkommen keine geringe Sorge, man ist mehr denn je gezwungen abzumägen, ob man mehr der Billigkeit oder der Dauerhaftigkeit und Tragfähigkeit nachsehen soll. Bei vernünftiger Heberlegung muß man in erster Linie auf das Verhalten des Dampfgewichts legen, denn bei der Ungezogenheit, sich bald wieder etwas Neues zulegen zu können, kann die Wahl nur auf eine Kleidung von

Dauer fallen. Ein Kleid, ein Mantel, ein Kostüm kann meist nicht zu der ursprünglich beabsichtigten Zeit abgelegt und ersetzt werden, oft muß es immer nochmal eine weitere Saison getragen werden. Daß das Billige viel früher seine Anschaulichkeit und Gebrauchsfähigkeit verliert, dürfte nicht widerlegt werden können und daß der Wert eines Kleidungsstückes gerade darin liegt, daß man es recht lange tragen kann und immer noch gut darin repräsentiert, ist ebenfalls plausibel.

Nicht umsonst hat das Fortschrittsinstitut für rationelle Betriebsführung im Handwerk noch genauer Untersuchung und Berechnung einwandfrei

festgestellt, daß ein gutes Maßkleidungsstück eine doppelt so lange Tragzeit ausweist, als eine durchschnittliche Fertigware. Bei Vergleich der Preise mit den Tragzeiten ergab sich, daß die Träger qualitativ schlechter Kleidung auf den Tag gerechnet mehr Geld ausgaben, als die Träger guter Kleidung. Dazu kommt noch, daß die Letzteren immer viel besser repräsentierten, als die Ersteren und auf eine gute Repräsentation kommt es heute sowohl im Beruf, als auch in Gesellschaft an, denn „Reicher machen Leute“.

zu beachten ist dabei, daß man die Anfertigung eines Stückes nur einem verlässigen Damen-schneider

und einer guten Damen-schneiderin übertragen soll, denn nur sie bieten Gewähr für alle Erfordernisse, die an ein gutes Maßstück gestellt werden müssen. Nur bei ihnen ist das vorausgabte Geld gut angelegt, so wie es in heutiger Zeit angelegt werden muß. Bei ihnen eingeholte Preise und Rohmaterialien sind die besten, die man in der Lage hat, zu bekommen.

Robbarkeit heißt das Beste und Billigkeit ist. Was die Herbst- und Winterfärbung bringt, legt ihnen am besten der gute Damen-schneider und die gute Schneiderin, lassen Sie sich von ihnen in allen Kleidungsfragen beraten.

Wilhelm Baum Maßgesch. feine Damenmoden Seidenhutmacher, D 1, 1 Tel. 424 97	Emmy Berlinghof-Schaulaitis Damenmoden, Emil Heckelstr. 16	Anna Bürkheimer Schneidermeisterin C 4, 10	Geschw. Emminger Friedrichstr. 2a, Tel. 414 69	A. Fahrbach L 4, 11 Tel. 290 30	Josepha Frey-Kayser Feine Damenschneiderei O 3, 10 Tel. 321 91
Anna Förster Anfert. v. Kindergarderobe D 2, 14	Emilie Geissen-Wohlfarth Qu 7, 13 Tel. 291 64	 Nach Mass arbeiten denn Maßarbeit ist doch das Beste	 Nach Mass arbeiten denn Maßarbeit ist doch das Beste	Th. Hell-Schoedel Elisabethstr. 5 Tel. 428 51	Lina Henecka Feine Damenmode S 6, 26 Tel. 338 80
Adolf Horn Qu 2, 12 Tel. 274 96	Käte Horfacher-Osterroth Jebst E 3, 1 Tel. 326 86			Geschw. Jegel D 2, 12	Frieda Kuhn A 3, 2
Else Kübel Atelier feine Damenmoden S 6, 6	Luise Kraus Maanheim R 7, 14 Tel. 267 26			Elsa Mayer Qu 3, 5, IV.	Elisabeth Müller Emil Heckelstr. 3
M. D. Nickolitz S 6, 81 Tel. 301 75	Friederike Nixe Damenschneidermeisterin N 4, 7 Tel. 232 10			Marie Nosek Damenschneiderin F 1, 1	Margarete Rausch Damenschneiderin Tel. 331 13 M. Waldhof Oppenstr. 40
Schmidt-Röschmann Erstklassige Maßarbeit N 4, 21 Tel. 226 93	Hildegard Schmidt Atelier für feine Damenmode Ludwigstr. 18, L.	Ida Schramm Feine Damenschneiderei Seidenhutmacher, D 1, 1 Tel. 424 97	A. Schneider B 6, 2 Tel. 234 15		
L. Steichele Damen- u. Kindergarderobe Theaterstr. 10 Tel. 422 04	Franz Steinkuhle Jebst Friedrich Karlstr. 2 Tel. 409 63	Elise Schweikart U 1, 21 Tel. 269 71	Stehle-Erb Nachf. Inh.: R. Uhlenburg Tullastr. 18 Tel. 411 02		
Elise Stürmer Langstr. 21a	F. Wezera & Sohn Feine Damenmode nach Maß Jebst Tullastr. 24 Tel. 417 80	G. Welk Meerfeldstr. 62 Tel. 233 95	Margarete Wiedner Kl. Wallenstr. 8a Tel. 408 61		
		Sofie Weil L 12, 11 Tel. 298 17	Elise Wolf Damenschneiderei T 5, 10		

CIOLINA & KÜBLER
BREITESTRASSE M 1, 4, GEGENÜBER DEM KAUFHAUS

FÜR DIE MASS-SCHNEIDEREI
die richtigen Qualitäten in größter Auswahl
zu zeitgemäß billigen Preisen — Fachgemäße Bedienung

Südwestdeutsche Umschau

Freitag, 16. September 1932

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

143. Jahrgang / Nummer 432

Aus Baden

Zwangsvollstreckung für die Landwirtschaft

Der Landwirt genießt nach den Notverordnungen von 8. 12. 1931 und 14. 6. 1932 unter gewissen Voraussetzungen Schutz gegen Zwangsvollstreckungen für bestimmte Gegenstände seines beweglichen Vermögens. In diesen Gegenständen gehören insbesondere das landwirtschaftliche Inventar, die Erzeugnisse des Grundstücks sowie Forderungen aus der Verfertigung von Milch oder Milchergüssen. Voraussetzung des Schutzes ist u. a., daß der Schuldner der gegen die Vollstreckung gerichteten Sachen und Forderungen bedarf, um seine Wirtschaft bis zur Ernte ordnungsmäßig fortzuführen. Es sind Zweifel darüber entstanden, wie weit nach der Zwangsvollstreckung gesetzlich abzugreifen ist. Da der Zweck der Schutzbestimmung in der Durchführung der Erntearbeiten und die Einbringung der Ernte zu sichern, wird man annehmen müssen, daß der Vollstreckungsschutz sich zum völligen Abschluß der Einbringung der Ernte erstreckt.

Das Verordnungsamt bleibt in Heidelberg

Heidelberg, 16. Sept. Zum Leiter des Verordnungsamtes Heidelberg wurde ab 1. Oktober Oberverwaltungsrat Münchener, bisher in Frankfurt/Oder beurlaubt, ernannt. Daraus geht hervor, daß das Verordnungsamt Heidelberg, dessen Weiterbestehen in Frage gestellt war, nunmehr endgültig bestehen bleibt.

Schwerer Sturz vom Fahrrad

Kristall (Mitte Baden), 16. Sept. Zwischen Waldheimingen und Krafft fuhr der Bahnbeamte Herbert Weidmann aus Pöpping so unglücklich vom Fahrrad, daß er Bewußtlosigkeit vom Platze getragen werden mußte. Der Verunglückte, der schwere Kopfverletzungen davongetragen hat, wurde in das Städt. Krankenhaus nach Korbach gebracht, wo er lebensgefährlich verunletzt liegt.

Mit dem Traktor in die Schweineerde

Philippsthal (Mitte Karlsruhe), 16. Sept. Als am Mittwoch ein Traktor mit Anhänger aus der Gasse bei der John'schen Mühle die Kurve in etwas hartem Tempo nahm, fuhr er direkt in eine dort treibende Schweineerde. Mehrere Tiere wurden dabei verletzt. Ein vierjähriger schwarzer Mutterhund mußte abgetötet werden. Der Schweinehirt hatte vor Anbruch des Vortages mehrere Warnungssignale abgegeben.

Kontaktschlag auf dem Bodensee — Ein Toter

Konstanz, 16. Sept. Am Donnerstagabend ereignete sich auf dem Bodensee ein katastrophales Unglück. Ein Mannchen des Bootes „Cyber“ fiel, dem ein Mannchen des Bootes „Cyber“ fiel. Der junge Mann aus Konstanz im Alter von 18-22 Jahren machte am Donnerstagabend eine Rastfahrt im Ruderboot. Bei dem letzten Wenden schlug die Böschung unglücklich in das Boot, bis es über den besonders harten Wellen Kontakt. Die vier jungen Leute fielen sich zunächst über Wasser. Den 18-jährigen Anton Hillebrich im vorliegenden jedes eilend die Kräfte und er ging in den Wellen unter. Die übrigen drei Bootsmänner wurden durch einen Dampfer gerettet.

Schadenfeuer durch Unvorsicht

Walden, 16. Sept. In den Wohnungen der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft in der Bahnhofsstraße brach am Mittwoch Feuer aus. Nach zweistündiger Arbeit gelang es der Feuerwehr, den Brand einzudämmen. Das Feuer entstand dadurch, daß ein etwa 10 Jahre alter Knabe mit einem offenen Licht auf dem Speicher brennenden Stößen zu nahe kam und so den ganzen Dachstuhl in Flammen setzte.

Relingrad gefunden

Söllingen, 16. Sept. Bei der Kanalfortarbeiten für das Kranzengässchen wurden am Bodensee ein Relingrad gefunden, das drei Meter lang und ein Meter breit ist. In dem Grab wurde ein Skelet mit verbleibenden Relingrad, u. a. a. Bronze- und Eisenplatten und Bronzeringe gefunden. Aus der Tatsache, daß keine Waffen vorhanden sind, schließt man, daß es sich um das Grab einer Frau handelt.

Stückung des gewerblichen Mittelstandes

Das Handwerk und das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung

Karlsruhe, 16. Sept. Der Vorstand der Handwerkskammer Karlsruhe befaßte sich auch mit der Verordnung des Reichspräsidenten zur Regelung der Wirtschaft. Er sieht darin einen wirksamen Versuch zur Inangriffnahme der Wirtschaft und die bewusste Abkehr von der Deflationspolitik. Allerdings läßt sich nicht verkennen, daß die Auswirkungen der Verordnung fast ausschließlich der Großwirtschaft zugute kommen. Die kleineren und mittleren gewerblichen Betriebe würden zu wenig berücksichtigt. Das Handwerk verlange daher die Ergänzung der Verordnung nach der Seite der Stützung des gewerblichen Mittelstandes hin. Es fordert die Ausdehnung der Steuererleichterung auch auf die Gewerbesteuer und die sofortige Beseitigung der Kleinrenten-Schneise unter 10 M. Eine wirksame Beseitigung der Wirtschaft werde überdies eintreten können, wenn die Konkurrenz der Regiebetriebe auf allen privatrechtlichen Gebieten rechtlos beseitigt sei.

Handwerk und freiwilliger Arbeitsdienst

Der Vorstand der Handwerkskammer Karlsruhe nahm Stellung zur Frage des Arbeitsdienstes. Der Vorstand ist der Auffassung, daß die Jugend nicht nur zum Recht auf Arbeit sondern auch zur Pflicht zur Arbeit erzogen werden müsse. Die gesamte deutsche Wirtschaft sei in den Arbeitsdienst einzuschließen und das Unternehmertum einzuschließen, um ein Abgleiten dieser Einrichtung in den Staatssozialismus zu vermeiden. Vor allem sei zu verhindern, daß im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes Arbeiten zur Durchführung kommen, die von der freien Wirtschaft billiger ausgeführt werden könnten. Die privaten Bauunternehmungen seien grundsätzlich in den Formen der freien Wirtschaft durch Vergabe von Einheitslösen einzuschließen. Die Leistung der Arbeiter durch bestmögliche Stellen (in Regie) habe zu unterbleiben.

Aus den Heidelberger Gerichtssälen

Folgeschwerer Schlag mit dem Gemischtstein

Wenn einer Korbes Kirchen gelehrt in Dillenheim im Frühjahr d. J. ein Mannheimer und ein Heidelbergener Händler miteinander im Streit. Der Heidelbergener schlug dabei dem Mannheimer einen Gemischtstein heftig auf den Kopf, daß der Gegner neben einer schweren Schädelverletzung noch den vorübergehenden Verlust der Sprache erlitt. Erst im Laufe von Wochen kehrte ihm die Sprache wieder ein. Dem Heidelbergener trug der folgeschwerer Schlag einen Strafbescheid wegen schwerer Körperverletzung ein, der auf drei Monate Gefängnis lautete, obwohl er bisher mit dem Gesetz nie in Konflikt geraten war. Der von Rechtsanwält Dr. Keller-Kraus vertritt Angeklagte machte geltend, daß er auch geschlagen worden sei, zog aber dann auf Anraten des Richters den Einspruch zurück. Die Strafe wurde damit rechtskräftig. Es folgt ein in seiner Höhe nicht unbedeutender Bußgeld.

Unverbehrlich und unbeschränkbar

Der 36 Jahre alte Schweizer Herrmann Fürtgen aus Rast bei Rösli ist seit dem Jahre 1922 mit geringen Unterbrechungen entweder im Gefängnis oder im Zuchthaus. Er hat vier in beträchtlichen Mengen Lebensmittel, obwohl er noch 17 M. Bargeld besitzt. Für die schweren Einbrüche erhielt er zwei Jahre Gefängnis und drei Jahre Zuchthaus. Er letzte Berufung ein und forderte vom Gericht die Verwertung seiner Laten als Rohstoffe, mit dem besonderen Hinweis, daß in zwei Fällen kein Strafantrag gestellt worden sei. Der Einbrücker hatte Schinken, Speck, Spargel, Kartoffeln,

Bei seinem Beilagerer eingebracht

Am 11. Juli wurde nachts in Dillbach im Pfaffenstübli eingebracht. Die Diebe, die Wertgegenstände erbeuteten, wurden in dem mehrfach verurteilten Schneider Friedrich Wilhelm Heller aus Dillbach und seinen unbestraften Bruder Viktor ermittelt. Der schuldige Friedrich Wilhelm Heller, der von dem schuldigen Friedrich Wilhelm Heller erbeutet worden war, war erst am 13. Mai aus dem Gefängnis entlassen worden. Das Amtsgericht Dillbach verurteilte ihn wegen schweren Diebstahls im Rückfall zu einem Jahr und Monaten, seinen Bruder Viktor zu fünf Monaten Gefängnis. Wegen dieses Urteils legten die beiden Berufungsbeklagten Berufung ein. Vor der Dauerberatung von Viktor Heller keine Berufung zurück, während sein Bruder um eine mildere Verurteilung bat, da er aus Rücksicht habe. Der Staatsanwalt freibete es ihm aber schwer an, daß er bei seinem eigenen Beilagerer eingebracht hat und seinen unbestraften Bruder zur ersten Straftat verführte. Für viele gemeine Bekanntheit müsse die ausgedehnte Strafe fast als zu nieder angesehen werden. Dieser Argumentation folgten, wie die zweite kleine Strafkammer die Verurteilung des Angeklagten folgenreichlich und unangenehm zurück. Zwei Monate Untersuchungshaft wurden angerechnet.

Gemeinderatsitzungen in Schwellingen

Schwellingen, 16. Sept. Aus den jüngsten Gemeinderatsitzungen wird berichtet:

Dem auf die Dauer von sechs Wochen gegen den Hauswartmeister Wilhelm Schmitt ausgesprochenen Verbot des Betretens des Rathauses wurde angeklagt. — Die Polizeiverordnung wurde hinsichtlich der Post-11 und 14-27 genehmigt; die restlichen Posten werden zum Mindestpreis von 20 M. je Post abgegeben. — Zur Aufstellung von Hundehäuschen und Befeldungsbüchsen für die freiwillige Feuerwehr wurden die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt. — Die auf dem Wiesenumschlaglande mit dem Hofmeisterin befristeten Hauswartmeister erhalten eine tägliche Zulage. — Zum teilweisen Rücktritt des Stellvertreters im Haushalt 1932/33 sowie zur Erteilung der Vorstandführung zum Bezug der Reichsmittelbehörde wurde mit Wirkung vom Rechnungsjahr 1932 an Eröffnung der Bürgergenossenschaft auf haben. — Die auf dem Wiesenumschlaglande angeordnete Einprägung wurde hiergegen nicht erhoben. — Die Oberverordnungen vom 17. August 1932 wurde

genehmigt. — Kaufmann Wilhelm Schäfer hier wurde als weiterer Hilfsamtsdepollischer eingestellt. — Der Umwandlung von Pachtverträgen für von der Stadt veräußerte Hausdarlehen von Reichsmark in Goldmark wurde genehmigt. — Der Dienst eines Friedhofsaufsehers, Begräbnisordners und Totengräbers wurde dem Gelehrten Adolf Berg hier übertragen. — Wegen Verletzung des Ehrenausfalls anlässlich der Jahreshunderfeier und des Heimattages 1932 erging Entlassung. — Die Erneuerung des Außenanstrichs am Rathausgebäude wurde genehmigt.

Der Erwerb des Lunzfeldengeländes an den in Ausführung des Bürgermeisters vom 12. August 1932 mitgeteilten Bedingungen wurde abgelehnt; genehmigt wurde der Bildung einer Kommission zur nochmaligen Verhandlung mit der Verkäuferin. — Der Änderung der Bedingungen zur Unfallversicherung für die freiwillige Feuerwehr wurde zugestimmt. — Das Sitzgewehr 1932 wurde auf Sonntag, 18. und Montag, 14. November festgelegt.

Aus der Pfalz

Erweiterung der hiesigen Handbildung

nd. Endmühlhausen, 15. Sept. Das Städtische Berufsbildungswerk im Mosbacher Bruch wächst jetzt näher der Volkshausarbeit heran. Die im April in idealer Gemeinschaftsarbeit begonnene 154 Städtische Handbildung hat jetzt im Mosbacher Bruch fertig gestellt. Mit dem abheftigen Handfertig bildet das Städtische Berufsbildungswerk in architektonischer Hinsicht ein vollkommenes Ganzes. In etwa fünf Wochen wird noch eine größere Anzahl Stellungen bezugsfertig. Die Städtische Handbildung wird eine Erweiterung dadurch, daß mit Beginn dieser Woche der Bau von weiteren 20 Städtischen Handbildung, vornehmlich für Kinderreiche, ebenfalls in Angriff genommen wurde.

Wissenschaftlicher Predigerverein der Pfalz

Neustadt a. S., 16. Sept. Der Wissenschaftliche Predigerverein der Pfalz hielt seine Jahresversammlung am Dienstag im Saal der „Wölfe“ ab. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten hielt Pastorverwalter Friedrich Rannweiler-Döffler einen Vortrag über das Thema: „Ein neuer Weg zum Verständnis des neuen Testaments.“ Die nachfolgende Ansprache, an der sich verschiedene Tagungsteilnehmer beteiligten, behandelte sich insbesondere mit den Forderungen, die sich aus dieser Methode für Predigt und Unterricht ergeben.

Zwei Jahre Zuchthaus für einen räuberischen Dieb

Landau, 16. Sept. Vor dem Einzelrichter hatten sich der 40 Jahre alte Tagener Johann Franz wegen eines Verbrechens des schweren Diebstahls im wiederholten Rückfall und der inoffiziellen Arbeit als Dieb, beide aus Landau, wegen Diebstahls zu verantworten. Die Angeklagten entwendeten gemeinsam am 7. August d. J. aus einem Garten in der Gartenstraße zu Landau einen Wasserkanal im Werte von 20 Mark, den Franz für 5 Mark wieder verkauft. Der Einzelrichter verurteilte Franz zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und Abkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre. Scherdel erhielt einen Monat Gefängnis mit Bewährungsfrist.

Nachbargelände

Verkehrsunfall — Zwei Schwerverletzte

Nies, 15. Sept. Auf der Straße kurz hinter Nies kam es zu einem folgenschweren Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem Auto. Das Motorrad — bei den Fahrern handelte es sich um ein Ehepaar aus Heimerzheim bzw. Mainz, das erst vor 14 Tagen gekauft wurde — rannte mit solcher Gewalt auf das von dem Sohn eines hiesigen Landmaschinenverwalters gekaufte Auto, daß das Ehepaar vom Motorrad geschleudert wurde. Bei dem Sturz gegen sich beide schwere Verletzungen zu, so daß sie ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Das Motorrad wurde fast zerstört, ebenso das Auto, dagegen kamen die Insassen des Autos mit dem Schreck davon.

Bei einer Explosion schwer verbrannt


Niederkirchbach (Saar), 15. Sept. Bei der hiesigen chemischen Fabrik wurde ein neues Patent zum Reinigen von Säuren mit Dampf ausprobiert. Dabei explodierte ein Fach, wodurch der Arbeiter Jakob Beder so heftige Brandwunden erlitt, daß er ins Krankenhaus nach St. Ingbert geschafft werden mußte.

Blutbad in Saarbrücken

Saarbrücken, 16. Sept. Gestern wurde der Kleingeldarbeiter Felka aus Roddorf in Oberhieseln in seiner Wohnung ermordet aufgefunden. Im gleichen Raum fand man eine Hauswirtschafterin, Frau Wilmann, blutüberströmt am Boden liegend. Sie hatte den Felka durch eine Anzahl Verletzungen wahrscheinlich im Schlaf ermordet und darauf mit einem Rasiermesser sich selbst eine Anzahl Schnitte beigebracht.

Sarstedt, 15. Sept. Die wegen eines am 1. September bei Mannheim verübten Raubüberfalls in Haft genommenen vier Personen haben nunmehr die Tat in allen ihren Einzelheiten eingestanden. Drei Täter, Densel, Hösel, Heißert, sind aus Karlsruhe und hängen in einem Arbeitsverhältnis, während der vierte, Knoblauch, in Karlsruhe wohnt und seit zwei Jahren erwerbslos ist.

Wenn **RADIO** Dann **MEUDE**



A. Mayer, Ruppertstr. 16

Kein Laden. Lassen Sie sich diese o. and. Marken unverbindlich vorführen und mein Preisangebot machen, dann kaufen Sie bei mir. Fachmännische Beratung!

Schlafzimmer-Spezial-Fabrik

Wir liefern unsere bekannt guten Qualitäten in einfacher bis feinsten Edelholz-Ausführung direkt an Privats zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Auch in unseren Abteilungen

Speise-, Herrenzimmer u. Küchen

bieten wir Ihnen große Vorteile.

Ausstellung in fünf Stockwerken

Reitweiller Möbelfabrik G. m. b. H.

Vorkaufsstelle Mannheim - P 7, 9

Sennhütte K 3, 6

Neute und morgen Verlängerung

Schüler-Aufführung

der Klavier-Klassen von 1932/33

Frau Eilriede Streit, Lange Böttcher-Str. 51 am Sonntag, den 18. Sept., nachm. 4 Uhr im kleinen Saal des Kolping-Hauses U 1, 15



ist sparsam im Gebrauch
nass wischbar —
gefest —
billig auch!

feinstes Bohnerwachs weiß u. gelb, festes Hartwachs gelb, braun u. rotbraun.

1/2 kg 40 Pfg., 1/2 kg 75 Pfg., 1/2 kg 140 Pfg. Überall erhältlich. Hersteller: Thompson-Werke G. m. b. H., Düsseldorf

CAPITOL

Berichtigung! Merge Sonntag 2 Uhr

Große Kinder-Vorstellung

PAT und PATACHON

und das lustige Beiprogramm

Eintrittspreise 25 und 10 Pfg.

Ich warne Sie mit Jobermann, meiner Frau Berta Schmitt, Mannheim, Referententz. 2, umso zu wissen, ob Sie nicht zu Hause sind, nicht zu Hause. 1932

Ans. Schmitt, Mannheim, Referententz. Nr. 2.



Fahrten bei Regenwetter

oder Schneetreiben sind unbeliebt, aber oft nicht zu vermeiden. Rennende Tropfen behindern dann den Ausblick. Da hilft nur ein zuverlässiger elektrischer Scheinwischer, der Ihnen freie Sicht schafft. Geräuschlos, unermüdet, sauber und kräftig arbeitet

der elektrische BOSCH-Wischer



Die Bing-Abwicklung

Köln, 16. Sept. (Vgl. S. 1) In der Abwicklung der Bing-Abwicklung...

Prüfungsergebnisse der Bing-Abwicklung...

Wegenerwert des Bing...

Prüfungsergebnisse der Bing-Abwicklung...

Prüfungsergebnisse der Bing-Abwicklung...

Nürnberger Bund

Die Aufgabe der Nürnberger Bund...

Prüfungsergebnisse der Bing-Abwicklung...

Schwankender Effektenmarkt

Bei weitefer Zurückhaltung des Publikums Rückdeckungen der Spekulation / Schluß auf Rentenschwäche und AEG-Rückschlag allgemein mäßig

Mannheim 16

Die in der letzten Woche...

Berliner Devisen

Die Devisen...

Table with columns for currency types and exchange rates.

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Die Erhaltung der getriggerten...

Large table with multiple columns containing market data, exchange rates, and financial figures.

